

Friedrichstadt
**Audit Gesunde KiTa
Rezertifizierung**

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 22.9.2015

Erstzertifizierung im Jahr:2012

Allgemein

Name und Anschrift:	Kinderhaus, Friedrichstr. 46, 01067 Dresden		
E-Mail:	kinderhaus-friedrichstadt@gmx.net	Datum:	22.9.2015
Kitaleiter/-in:	Frau Quietzsch	Telefon:	0351-4804715
Träger:	Krankenhaus Dresden Friedrichstadt	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Balthes/ Quietzsch

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

66 Kinderhausplätze, 21 Krippe, 45 Kindergarten

Weitläufiges Außengelände, denkmalgeschütztes Gebäude

9 Erzieher, 3 Teilzeitkräfte, 6 Vollzeitkräfte, zusätzlich 1 Küchenkraft

teiloffene Arbeit auf den Etagen

„Das Kind ist Akteur seiner Entwicklung“

Wir schaffen in unserem Haus die notwendigen Rahmenbedingungen, damit jedes Kind voll Neugier die sie umgebende Welt erforschen und entdecken kann. Die Basis für unserer alltägliche pädagogische Arbeit bildet eine ganzheitliche, elementare, alters – und entwicklungsgemäße, situationsorientierte Bildung und Erziehung.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	Sehr gute, ausgewogene Speiserversorgung der Kinder und Erzieher, da zu unserem Personal eine eigene Küchenkraft gehört .
	Nur Mittagsversorgung wird durch Fremdversorger erbracht.

Dieser ist offen und kooperiert mit dem Kinderhaus sehr gut.

Hindernisse und Stolpersteine:

Allgemeine Handlungsabläufe im Tageslauf optimaler bezüglich Ökonomie/ Ökologie gestalten. z. B. Licht im Haus ausschalten, Strom und Wasser sparen.

Betriebliche Gesundheitsförderung/ Eingliederungssystem stellt der Träger des Kinderhauses den Mitarbeitern zur Verfügung. Die Lage der Kita (Kinderhaus liegt außerhalb des Krankenhausgeländes) birgt räumliche Probleme.

Aktuell wurde mit der Abteilung Arbeitsschutz des Krankenhauses Kontakt aufgenommen und die Weiterleitung von Infos bezüglich betrieblicher Gesundheitsförderung angeregt.

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:

Das **Rund – Um – Paket** für eine gute Entwicklung der Gesundheitskompetenzen der Kinder ist breitgefächert im Kinderhaus ausgearbeitet.

Darunter zählen unter anderem die tägliche Mund – und Zahnhigiene, eine gesunde Ernährung, der tägl. Freiluftaufenthalt, Sport, eine partizipative Gesundheitsförderung, die Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen sowie die Erfragung des Impfstatus/ Impfschutz vor Aufnahme in der Kita.

Hindernisse und Stolpersteine:

Angebote für Eltern und Geschwister sind nur im Rahmen von offenen Festen/ Elternabenden möglich.

Langjährige Erprobungen verschiedenster Methoden und Zeitenmodelle bezüglich Elternarbeit und vielfältiger Angebote für die Familie haben keine besser nutzbaren Vorschläge hervorgebracht.
Die Arbeit in den 3 Schichtsystem birgt seine Schwierigkeiten gerade im Zeitsektor.

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:

Die Kita-Kultur im Kinderhaus wird getragen von gegenseitiger Achtung und Toleranz.
Das Wohlfühlen aller stellt die Basis für die pädagogische

Arbeit im Kinderhaus dar.

Die Kita ist gut vernetzt, offen für Neuerungen und unterstützt umfangreich die Kinder, die Eltern aber auch sich gegenseitig als Erzieherinnen, mit sich und anderen gesund umzugehen.

Hindernisse und Stolpersteine:

Das Audit haben wir in der Konzeption als separaten Schwerpunkt aufgeführt.

Ein Klima zum Wohlfühlen ist ein Grundbedürfnis aller im Kinderhaus.

In der pädagogischen Arbeit sind uns jedoch durch gesetzliche Bestimmungen ec. gerade im Zeitmanagement/ Schlüsselzahlen Grenzen gesetzt.

Die Identifizierung sowie der Zuspruch mit dem Kitakonzept sind gegeben, jedoch das gegenseitige Geben und Nehmen muss sich noch ausgewogener ausprägen. (Das gemeinsame Umsetzen von Regeln, Werten und Normen durch Eltern wie Erzieher.)

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:

Erfahrungswerte im Alltag mit Integrativkindern haben sich in den letzten Jahren erweitert.

Dabei ist eine Inklusion aller Kinder, ob gesund, krank, behindert, ...in einer Kita nur bedingt möglich. (Erfahrungen mit der Aufnahme von einem Down – Kind und einem Kind mit starker Entwicklungsverzögerung)

Die Erzieherinnen erfahren die Grenzen gerade im personellen Bereich wie im Arbeitsschutz.

Hindernisse und Stolpersteine:

Das Team erfährt Grenzen im Alltag mit den verschiedenen Kindern in der Gruppe.

In unseren pädagogischen Beratungen erörtern wir das Thema Inklusion und ziehen das Feedback Integration/ Inklusion darf nicht zu Lasten der Kinder und Erzieher erfolgen.

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

Weitsicht sowie Sensibilität zeigen die Erzieher im Kinderhaus im Bezug zur Thematik Kindeswohlgefährdung.

Es werden gesundheits- – und entwicklungsrelevante Themen erörtert sowie die Grundsätze im sozialen Miteinander als täglicher Mittelpunkt für unseren Alltag er – und gelebt.

Hindernisse und Stolpersteine:

Ökologische Themen, Land und Forstwirtschaft sind für uns bedeutsam, jedoch die hautnahe Erfahrungswelt ist räumlich/örtlich weit vom Kinderhaus entfernt. (Wald, Wiesen, Felder ec.

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:

In Punkto Sicherheit ist der Träger mit der Leitung des Kinderhauses eng vernetzt, um eine optimale Sicherheit für Kinder und für Personal zu gewährleisten.

Ressourcen werden in Teambesprechungen diskutiert und Veränderungen umgesetzt.

Seit 2015 gibt es einen Sicherheitsbeauftragten im Kinderhaus.

Hindernisse und Stolpersteine:

Einhaltung der Regeln im Kinderhaus zwischen Eltern und Erziehern muss konformer umgesetzt werden. Zusammenarbeit spielt in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle. Erörtern des Rollenverständnisses – Eltern – Kind – Erzieher und der Werteentwicklung.

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

PädQuis wird in Anlehnung an die Vorgaben des Qualitätsmanagement des Trägers, als Instrument in der Qualitätsarbeit im Kinderhaus genutzt.

Hindernisse und Stolpersteine:

Zukünftig wird sich die personelle Situation im Kinderhaus verändern. Ältere Mitarbeiter gehen in Rente, neue Erzieher werden sich in die Kita einleben und sich mit dem pädagogischen Konzept identifizieren und es mit tragen.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Unser Ziel ist es nicht besser zu werden, stattdessen den jetzigen Qualitätsstandart

zu halten.

Uns ist bewusst, dass wir gerade im Hinblick des personellen Wandels, die neuen Mitarbeiter gut ins Team integrieren müssen. Eine gute Einarbeitung der neuen Erzieher trägt wesentlich zum Wohlfühlen und Ankommen des Personals bei.

Unsere neuen Erzieher sollten das Konzept mittragen, indem sie sich mit dem Gegebenheiten vertraut machen und dann den Alltag danach gestalten.

Datum

Unterschrift